

## 2. Rennen

### Siebter Saisonsieg für Bas Leinders

Mit seinem siebten Saison- und zweiten Doppelsieg hat Bas Leinders den Meistertitel in der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft nahezu in der Tasche. Der Belgier siegte auf der 3,667 Kilometer langen Strecke im Motopark Oschersleben mit 1,471 Sekunden Vorsprung. „Nur mein Start war schlecht, danach konnte ich das Rennen gut kontrollieren“, hakte der Pilot aus dem niederländischen Team Van Amersfoort Racing seine Siegesfahrt relativ emotionslos ab. Einmal mehr zeigte Leinders im Dallara 398 Opel eine souveräne Leistung, die ihn einen weiteren Schritt in Richtung Formel 3000 führt. Vor dem Formel-3-Finale auf dem Nürburgring am ersten Oktober-Wochenende liegt Bas Leinders mit 39 Zählern vor Robert Lechner. Der Österreicher wahrte in Oschersleben mit dem vierten Platz im 18. Saisonrennen eine kleine Meisterchance. Lechner bleibt jedoch realistisch: „Eine zweite Formel-3-Saison tut mir sicher gut. Leinders hat den Titel in diesem Jahr klar verdient. Dennoch werde ich mich am Nürburgring nicht kampflös ergeben.“

Beim Formel-3-Debüt in Oschersleben landete auch auf dem zweiten Platz ein Pilot aus Belgien: Jeffrey van Hooydonk konnte seinen Dallara 398 Opel aus dem KMS Benetton Junior Team schon in der ersten Runde an Christijan Albers (Dallara 398 Opel) vorbeischieben, als dieser sich einen Fehler in der Schikane leistete. „Mein Auto hat auf einem Curb aufgesetzt, deshalb mußte ich vom Gas“, entschuldigte sich Albers. Der Teamkollege von Bas Leinders konnte danach allerdings den sicheren dritten Platz behaupten. Vor 28.000 Zuschauern kam der Schwede Johan Stureson (Dallara 397 Opel) auf dem fünften Platz ins Ziel. „Ich konnte in den Kurven nicht früh genug aufs Gas gehen, deshalb kam ich nicht weiter nach vorn“, meinte Lucas Luhr (Dallara 397 Opel) zu seinem sechsten Platz. Wolf Henzler (Martini MK 73 Opel) verabschiedete sich mit seinem achten Platz hinter Thomas Mutsch (Dallara 397 Opel) aus dem Titelkampf. „Ich bin natürlich enttäuscht, doch hier kann man nicht überholen, außer der Vordermann macht einen gravierenden Fehler“, kommentierte Henzler die Besonderheiten der kurvenreichen Strecke in Oschersleben. Auf den Plätzen neun und zehn kamen die beiden Teamkollegen Norman Simon (Dallara 397 Opel) und Pierre Kaffer (Martini MK 73 Opel) nach 22 Runden ins Ziel.

Während der Schwede Johnny Mislijevic seinen Dallara 397 Opel in der fünften Runde im Kies versenkte, mußte der Belgier Yves Olivier seinen Dallara 398 Opel mit technischem Defekt in der achten Runde abstellen. Nur auf dem letzten Platz des 21köpfigen Starterfeldes wird Steffen Widmann geführt. Nach zwei Boxenstops, bei denen jeweils ein krummer Frontflügel gewechselt wurde, hatte Widmann im Martini MK 73 Opel keine Chance, weiter nach vorne zu kommen. Unzufriedenheit herrschte auch bei Timo Scheider (Martini MK 73 Opel). Der amtierende Vizemeister mußte sich mit dem 13. Platz begnügen, nachdem verschiedene Ausweichmanöver eine Fahrt durch die Wiese erforderten. Vom neunten Platz fiel Thomas Jäger (Martini MK 73 Opel) auf den zwölften Platz zurück, nachdem er sich einen Dreher geleistet hatte. Bei seinem Formel-3-Debüt zeigte sich Timo Rumpfkeil (Dallara 397 Opel) auf dem 15. Platz zufrieden.